



*Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken
Association nationale pour le développement de la qualité dans les hôpitaux et les cliniques
Associazione nazionale per lo sviluppo della qualità in ospedali e cliniche*

Pilotprojekt Spitalambulant

Kurzbericht Projektabschluss Webversion

Mai 2024

Inhaltsverzeichnis

Ausgangslage.....	3
Zielsetzungen.....	3
Projektrealisierung	3
Übersicht Ablauf Messungen	4
Zielerreichung	4
Bewertung der Durchführbarkeit.....	5
Schlussfolgerungen	5
Impressum.....	6

Ausgangslage

Im Bereich der stationären Leistungserbringung misst der ANQ seit fünfzehn Jahren verschiedene Qualitätsindikatoren. Die Resultate ermöglichen den nationalen transparenten Vergleich. Aufgrund der Ergebnisse entwickeln Spitäler und Kliniken gezielt Massnahmen zur Verbesserung ihrer Qualität. Im wachsenden spital-/klinikambulanten Versorgungsbereich werden Qualitätsindikatoren noch nicht systematisch gemessen. In den Jahren 2022/23 hat der ANQ ein Pilotprojekt in der spitalambulanten Akutsomatik durchgeföhrt, um die Machbarkeit von Qualitätsmessungen im ambulanten Setting zu prüfen.

Zielsetzungen

Ziel des Pilotprojektes war es, Grundlagen zu schaffen für die Implementierung nationaler Qualitätsvergleichsmessungen in der spitalambulanten Akutsomatik. Nebst klinischen Qualitätsindikatoren wurden auch Indikatoren zu Patientenzufriedenheit, Lebensqualität (generische Patient Reported Outcome Measures PROMs) und krankheitsspezifischen Outcomes, die direkt von Patientinnen und Patienten berichtet werden (Patient Reported Experience Measures PREMs und spezifische PROMs), erfasst.

Für das Pilotprojekt wurden zwei Teilziele formuliert:

1. Überprüfung der Machbarkeit von Qualitätsmessungen im spitalambulanten Setting.
2. Sammeln von Erfahrungen mit Erhebung, Auswertung und vergleichender Darstellung spital-/klinikseitiger Daten und generischer und krankheitsspezifischer patientenseitiger Daten sowie mit deren Verknüpfung.

Projektrealisierung

Der Messzeitraum war von Mai 2022 bis Februar 2023, mit anschliessenden Nachbefragungen bis September 2023. Acht Spitäler und Kliniken haben an den Pilotmessungen teilgenommen. Die Teilnahme war freiwillig.

- Crossklinik
- HFR Freiburg-Kantonsspital | Hôpital Fribourgeois
- Luzerner Kantonsspital
- Privatklinik Belair
- Spital Muri
- Spital Wallis | Hôpital du Valais
- Thurklinik
- Zuger Kantonsspital

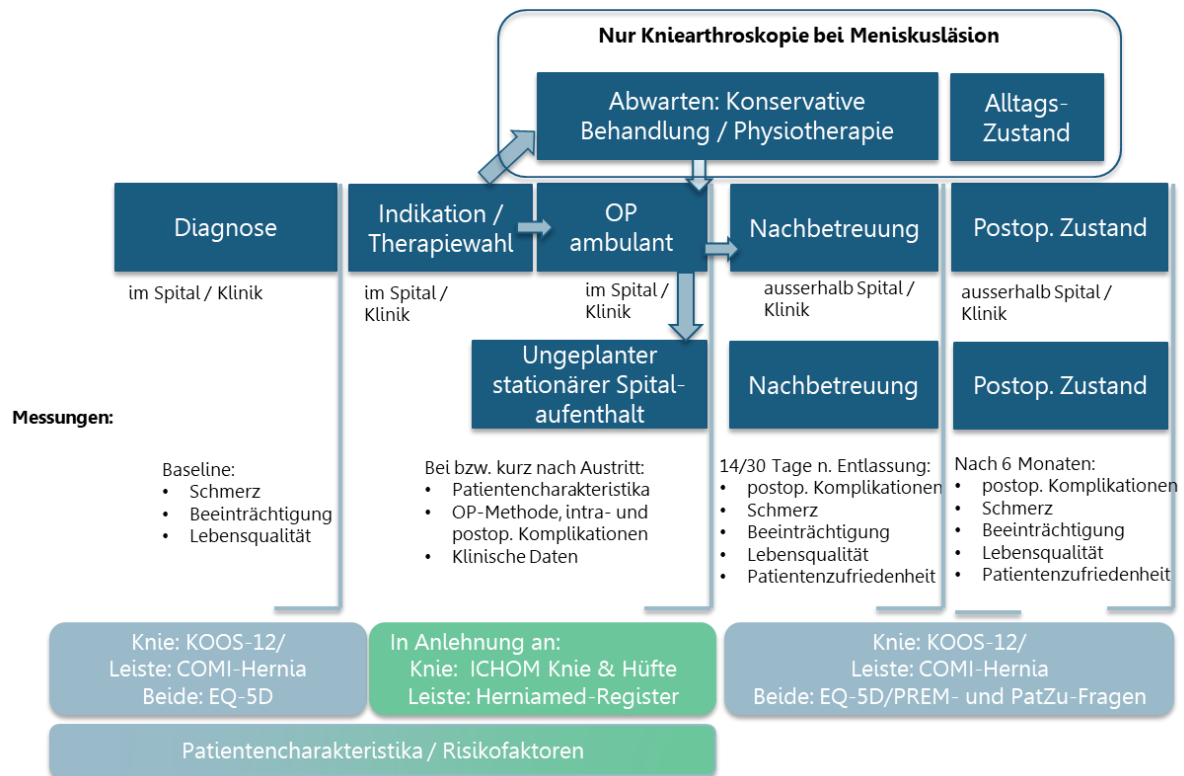
Die Pilotmessungen wurden bei zwei ambulanten chirurgischen Eingriffen umgesetzt:

- Einseitige Leistenhernien-Operation
- Kniearthroskopien bei Meniskusksion (konservative Therapie und Eingriff)

Eingeschlossen wurden Patientinnen und Patienten, welche sich einer ambulant geplanten einseitigen Leistenhernien-Operation unterziehen mussten bzw. aufgrund einer Meniskusksion für eine konservative Behandlung oder eine Teilresektion in Betracht kamen.

Es wurden Qualitätsindikatoren durch das Fachpersonal erhoben (Fremdbeurteilung) wie auch durch die Patientinnen und Patienten selbst (Selbstbeurteilung), wie PROMs (u.a. Lebensqualität, Schmerz, Beeinträchtigung) und PREMs (u.a. Prozesse). Alle Daten wurden mit der Software heartbeat ONE des Instituts Heartbeat Medical Solutions GmbH vollständig digital erhoben

Übersicht Ablauf Messungen



Zielerreichung

Das Pilotprojekt konnte entlang des Konzepts durchgeführt und die Zielerreichung evaluiert werden. Es gab drei Abweichungen zum ursprünglichen Konzept:

- Ausweitung der Erhebungsdauer von 6 auf 10 Monate.
- Ausschliesslich deskriptive Auswertung aufgrund geringerer Fallzahlen als angenommen.
- Erstellung eines je eigenen Ergebnisberichts für die Pilotspitäler/-kliniken.

Erreichung Ziel 1: Überprüfung der Machbarkeit von Qualitätsmessungen im spitalambulanten Setting. Das Ziel der Überprüfung der Machbarkeit wurde partiell erreicht. Die generierten Fallzahlen im Pilotprojekt waren kleiner als ursprünglich von den teilnehmenden Spitälern/Kliniken angenommen. Dennoch konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt und Grundlagen geschaffen werden, um die Machbarkeit der Qualitätsmessungen im spitalambulanten Setting zu bewerten. Ausserdem konnten ebenfalls Aussagen zur Eignung der im Pilotprojekt verwendeten Qualitätsindikatoren gemacht werden. Die im Pilotprojekt verwendeten Messthemen bzw. Qualitätsindikatoren erfüllen [die vom ANQ festgehaltenen Anforderungen an Qualitätsindikatoren](#) nur teilweise.

Erreichung Ziel 2: Sammeln von Erfahrungen mit Erhebung, Auswertung und vergleichender Darstellung spinal-/klinikseitiger Daten und generischer und krankheitsspezifischer patientenseitiger Daten sowie mit deren Verknüpfung.

Das Ziel zur Sammlung von Erfahrungen wurde partiell erreicht. Es wurden Erfahrungen mit Erhebung, Auswertung von spinal-/klinikseitigen Daten und generischen und krankheitsspezifischen patientenseitigen Daten sowie mit deren Verknüpfung gesammelt:

- Die Daten der Spitäler und Kliniken konnten ausgewertet und vergleichend dargestellt werden. Im Bericht konnten die Ergebnisse anhand aussagekräftiger Grafiken vergleichend dargestellt werden.
- Ein risikoadjustierter Vergleich war aufgrund geringer Fallzahlen nicht möglich.
- Das Projekt hat gezeigt, dass krankheitsspezifische PROMs in Bezug auf die beiden pilotierten ambulanten Eingriffe aussagekräftiger sind als generische PROMs.
- Die Nachverfolgung der Patientinnen und Patienten wurde erfolgreich umgesetzt. Die Rücklaufquoten zeigen bei den Spitälern/Kliniken mit grösseren Fallzahlen ein vielversprechendes Bild.
- Bei der Meniskusläsion war es nicht möglich, die angestrebten Patientenpfade bei konservativer Behandlung und bei ambulantem Eingriff hinsichtlich PROMs anzuschauen, da die Fallzahlen der Behandlungspfade in den einzelnen Spitäler zu gering waren.
- Die Erfahrungen mit dem eingesetzten digitalen Erhebungstool waren positiv, wie auch die unmittelbare grafische Aufbereitung der patientenseitig erhobenen Daten, wo diese genutzt wurde.
- Aussagen in Bezug auf Nutzen, Praktikabilität und Aufwand der Qualitätsmessung sind aufgrund des Pilotprojekts möglich. Hier gibt es deutliches Verbesserungspotenzial.

Bewertung der Durchführbarkeit

Die Erfahrungen aus dem Pilotprojekt spinalambulante Akutsomatik liefern wichtige Hinweise für die Weiterentwicklung bzw. Einführung von national vergleichenden Qualitätsmessungen im spinalambulantem Bereich. *Die Einführung der Messungen im Format des Pilotprojekts ist nicht zu empfehlen.* Zu prüfen ist eine Überarbeitung der Messkonzeption. Bei einer Umsetzung sind zwingend nachfolgende Aspekte zu berücksichtigen bzw. vor Implementierung vertieft abzuklären:

- Überarbeitung der Messkonzeption > Schärfung der Zielsetzung; Erhöhung des Nutzens.
- Berücksichtigung Patientenpfade und keine abgegrenzte Messung. Die Aufenthaltszeit/der Patientenkontakt sind kurz im Spital/in der Klinik und damit der Gestaltungsspielraum für Spitäler/Kliniken limitiert > Der Einbezug der vor- und nachgelagerten Leistungserbringer ist angezeigt.
- Klärung Finanzierungsmodell > Qualitätsvertrag ANQ 2011 kann nicht als Grundlage dienen.

Schlussfolgerungen

Für die Organisation von spinalambulanten Messungen zentral:

- Schärfung der Zielsetzungen für spinalambulante Leistungserbringer
- Klare Vorgaben und Koordination durch den ANQ
- Klare Zuständigkeiten (Ansprechpersonen) im ANQ und den Spitälern/Kliniken
- Vernetzung und Austausch untereinander und mit dem ANQ

Für den Messverlauf zentral:

- Reduktion des Umfangs der Messungen – Fokussierung auf zentrale Aspekte
- Einbezug Fremd-/ und Selbstbeurteilung
- Ausreichend Vorbereitungs- und Vorlaufzeit, um Vorarbeiten zielführend vorzunehmen (Personal, Prozesse, technische Implementierung, Schulung, etc.)
- Vermeidung von Doppelerfassungen (Schnittstellen, Routinedaten)

Für die Messlogistik (technische Abwicklung der Messungen) zentral:

- Präzisierung des Umgangs mit Daten in einem Auswertungs- und Publikationskonzept
- Vollständig digitale Erfassung mittels Erfassungssystem und/oder Sicherstellung KIS-Anbindung/Schnittstelle (Datengenerierung)
- Unmittelbare grafische Darstellung der Ergebnisse (Datennutzung)
- Automatisierung Datenabgabe (Datenlieferung)
- Regelmässiges Controlling der erhobenen Daten (Datenqualität)

Für die Ergebnisse zentral:

- Festlegung einheitlicher Erfassung (Manual)
- Schulungen des Fachpersonals (das die Messungen vornimmt)
- Integration der Messung in den Behandlungsprozess (u.a. Einbezug Patientinnen und Patienten bei PROMs)
- Regelmässige Kontrolle des Datenrücklaufs

Zwingende Voraussetzungen für die Umsetzung spitalambulanter Messungen:

- Einbezug vor- und nachgelagerte Leistungserbringer bzw. Schnittstellen (Fokus Patientenpfad, keine Qualitätsmessung im abgegrenzten Setting)
- Definition Grundgesamtheit (Standortdefinition)/Definition Setting bzw. Festlegung Katalog ambulanter Eingriffe, die gemessen werden
- Schärfung Zielsetzung und Messthemen
- Klare Finanzierungsmodelle und Strukturen (zu erarbeiten)

Impressum

Titel	Pilotprojekt Spitalambulant. Kurzbericht Projektabschluss Webversion
Autoren und Autorin	Linda Hadorn, ANQ Isabelle Zimmermann, ANQ
Zitation	ANQ, Bern. Pilotprojekt Spitalambulant. Kurzbericht Projektabschluss Webversion
Auftraggeber	ANQ, vertreten durch Linda Hadorn, Leitung multidisziplinäre Themen
Copyright	ANQ Geschäftsstelle Weltpoststrasse 5 3015 Bern

Hinweis: Das Pilotprojekt wurde teilweise von der EQK finanziert.